

Inwiefern können kleinteilige Gemeinschaftsinitiativen wie „Garteln ums Eck“ einen Beitrag zur Klimaresilienz leisten? Wie müssen solche Gemeinschaftsinitiativen organisiert sein, um Klimabewusstsein zu fördern?

Awareness und Teilhabe — Thema 8.2: Klima Know-how · Status: drafted · Quellen: 7 · Bewertet: 2026-06-26 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: **NIEDRIG**

Die Frage ist im Kern sozial-organisatorisch und normativ: Sie fragt, wie kleinteilige Gemeinschaftsinitiativen Klimaresilienz und Klimabewusstsein erzeugen — das verlangt Vertrauensaufbau, inklusive Beteiligung und Aushandlung, die KI nicht ersetzt. KI bleibt analytisch-vorbereitend: geo-räumliche Gleichheits-Analyse auf Wien-OGD zur Gegensteuerung sozialer Selektivität und sprachverarbeitende Auswertung von Beteiligungs-Feedback. D1=1 (fragmentiert: räumliche Standortdaten teils vorhanden, Wirkungs-/Bewusstseinsdaten undokumentiert), D2=1 (Task primär normativ-organisatorisch, KI-Wert vorbereitend-unklar), D3=1 (Sozialwirkungs-Prädiktion experimentell, GIS-Equity nur vereinzelt produktiv), D4=2 (Beteiligungsdaten aggregations-tolerant auf Bezirks-Ebene). Sum=5 → low ohne Override.

Anwendungsfälle:

- Geo-räumliche Gleichheits-Analyse auf Wien-OGD (Grünraum-Versorgung, sozio-räumliche Indikatoren): Standort-Priorisierung für „Garteln ums Eck“, die unterversorgte Bezirke erreicht und der dokumentierten mittelschicht-Selektivität entgegenwirkt — empirische Validierung durch Vor-Ort-Begehung erforderlich.
- Sprachverarbeitende Auswertung (NLP) der Wiener-Klimateam-Vorschläge zur Sichtbarmachung von Themen-Clustern und Erreichbarkeits-Lücken — als Input-Werkzeug für die Outreach-Planung der MA 17, nicht als Ersatz für persönliche Beteiligungsarbeit.

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Wien-OGD (data.wien.gv.at), Scopus, OpenAlex, Crossref, Geoforum/Elsevier, EEA-Datenbank, wien.gv.at (Klimadirektion)
- **Suchstrings:** „community gardening climate resilience urban“, „Gemeinschaftsgarten Wien Klimabewusstsein Partizipation“, „energy community governance design open voluntary membership“, „polycentric collective action local climate“
- **Datum:** 2010-01-01 — 2026-06-26
- **Letzter Suchlauf:** 2026-06-26
- **Einschluss:** Wien-/AT-/EU-Bezug mit nachvollziehbarer Übertragbarkeit auf den Wiener Nachbarschafts-Kontext; peer-reviewed oder behördlich/institutionell; ab dem Jahr 2010; DE/EN; Volltext zugänglich.
- **Ausschluss:** Conference-Abstracts ohne Proceedings; Pressemeldungen; quarantänierte Korpus-Quellen; Schrifttum ohne klare Übertragbarkeit auf den Wien-Kontext.
- **Gesichtete Treffer:** ~26 **Aufgenommene Quellen:** 7

Stand der Forschung

Kleinteilige Gemeinschaftsinitiativen wirken auf drei Ebenen zugleich. Okvat & Zautra zeigen, dass Gemeinschaftsgärtnern individuelle Gesundheit, sozialen Zusammenhalt und ökologisches Bewusstsein gleichzeitig stärkt — eine niedrighschwellige Praxis mit mehrfacher Wirkung (*medium confidence; medium evidence, high*

agreement) [[2011-okvat-community-gardening-resilience]]. Der soziale Effekt — Nachbarschaftsbindung, kollektive Wirksamkeit und zivilgesellschaftliches Engagement — ist die eigentliche Grundlage von Resilienz gegenüber Krisen [[2011-okvat-community-gardening-resilience]]. Die einzige Wiener Empirie relativiert das Bild: Exner & Schützenberger dokumentieren, dass Wiens Gemeinschaftsgärten überwiegend mittelschicht-geprägt sind und zwischen Selbstorganisation und stadtpolitischer Vereinnahmung schwanken — ihr Beitrag ist real, aber sozial selektiv (*medium confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2018-exner-community-gardening-wien]]. Theoretisch ordnet Ostroms Konzept polyzentrischer Steuerung ein, warum lokales Handeln zählt: Viele kleine, freiwillige Entscheidungszentren erzeugen Vertrauen, gegenseitiges Lernen und Ausfallsicherheit, ohne auf eine zentrale Steuerung zu warten (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2010-ostrom-polycentric-collective-action]].

Forschungslücken

Vier Lücken sind belastbar. Erstens fehlt für Wien eine Wirkungs-Evaluation: Ob „Garteln ums Eck“ messbar Klimabewusstsein oder Resilienz erhöht, ist empirisch nicht belegt — Okvat & Zautra fordern selbst rigorosere Evaluation ein [[2011-okvat-community-gardening-resilience]]. Zweitens bleibt die soziale Reichweite ungelöst: Die mittelschicht-Selektivität in Wien und die Selbst-Selektion im Wiener Klimateam (überrepräsentiert deutschsprachig, mittlere Bildung) zeigen, dass benachteiligte Gruppen strukturell unterrepräsentiert bleiben — Daten zur Erreichungs-Quote werden nicht publiziert [[2018-exner-community-gardening-wien]] [[2025-stadt-wien-klimateam-partizipation]]. Drittens fehlt die Übertragung der Governance-Merkmale aus der Energiegemeinschafts-Forschung auf nicht-energetische Nachbarschaftsinitiativen — welche Organisationsform Bewusstsein dauerhaft trägt, ist offen [[2020-lowitzsch-renewable-energy-communities-governance]]. Viertens ist die Verzahnung mit dem stadteigenen Freiraum-Portfolio konzeptionell, aber nicht systematisch evaluiert [[2025-stadt-wien-coole-zonen-public-space]].

Trends & Entwicklungen

Im Horizont 2025–2030 verstetigt Wien Beteiligung und konsumfreien Freiraum. Das Wiener Klimateam wurde auf 23 Bezirke erweitert, mit über 2.000 Vorschlägen und rund 50 umgesetzten Maßnahmen — Beteiligung wird budgetgekoppelt institutionalisiert [[2025-stadt-wien-klimateam-partizipation]]. Parallel baut die Stadt konsumfreie, klimaresiliente Aufenthaltsräume aus („Coole Zonen“, „Raus aus dem Asphalt“ mit Quartiers-Beteiligung) — natürliche Andockpunkte für kleinteilige Initiativen (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2025-stadt-wien-coole-zonen-public-space]]. Aus der Energiegemeinschafts-Governance zeichnet sich ein übertragbares Organisationsmuster ab: offene, freiwillige Mitgliedschaft, effektive lokale Kontrolle und Vorrang gemeinwohlorientierter über finanzielle Ziele [[2020-lowitzsch-renewable-energy-communities-governance]]. Der österreichische Rechtsrahmen für Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG) zeigt zugleich, dass Nähe-Bindung und gezielte Anreize die lokale Verankerung stärken [[2022-fina-energy-communities-austria-legislation]].

KI-Eignungs-Bewertung

Die KI-Eignung ist gering (Score **low**). Die Frage ist im Kern sozial-organisatorisch und normativ: Sie fragt, wie Gemeinschaft entsteht und Bewusstsein wächst — das verlangt Vertrauensaufbau, Aushandlung und inklusive Beteiligung, die KI nicht herstellt. Die Wirkung kommt von der Organisationsform — offene Mitgliedschaft, lokale Kontrolle, Gemeinwohl-Vorrang [[2020-lowitzsch-renewable-energy-communities-governance]] — und von aktiv hergestellter Inklusion [[2018-exner-community-gardening-wien]]. Zwei vorbereitende KI-Anwendungen sind dennoch plausibel. Erstens eine **geo-räumliche Gleichheits-Analyse** auf den offenen Wiener Verwaltungsdaten

(Wien-OGD): Sie verortet Standorte so, dass unterversorgte Bezirke erreicht werden, und wirkt der dokumentierten sozialen Selektivität entgegen. Zweitens eine **sprachverarbeitende Auswertung** (NLP) der Klimateam-Vorschläge, die Themen und Erreichbarkeits-Lücken sichtbar macht — als Input-Werkzeug, nicht als Ersatz für Beteiligungsarbeit [[2025-stadt-wien-klimateam-partizipation]]. Die Datenlage ist fragmentiert: räumliche Daten teils vorhanden, Wirkungs- und Bewusstseinsdaten undokumentiert (*medium confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2011-okvat-community-gardening-resilience]].

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche** durch Bernhard Götzendorfer mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8, 1M context); keine unabhängige Zweit-Sichtung der Treffer. 2. **Suchsprache DE/EN** — Literatur in anderen EU-Sprachen möglicherweise unterrepräsentiert; der genuine Wien-Bezug ruht auf wenigen deutschsprachigen Quellen. 3. **Stand der Recherche: 2026-06-26**. Updates erfolgen in separaten Brief-Versionen (ADR-0002/0004); bei laufenden Beteiligungsformaten wird halbjährliches Re-Screening empfohlen. 4. **Keine formale Critical Appraisal** pro Quelle (kein GRADE/ROBINS-I); Qualität heuristisch über Whitelist-Tier und Peer-Review-Status. Die Wiener Empirie ruht auf einer Einzelstudie [[2018-exner-community-gardening-wien]], die Resilienz-Wirkungskette auf einem konzeptuellen Review [[2011-okvat-community-gardening-resilience]] — die IPCC-Confidence-Tags machen diese begrenzte Evidenzbasis transparent.

Quellen

2018-exner-community-gardening-wien — Exner, Andreas; Schützenberger, Isabelle (2018). Creative Natures. Community gardening, social class and city development in Vienna. *Geoforum (Elsevier)*, Vol. 92, S. 181–195. [CLOSED] DOI: [10.1016/j.geoforum.2018.04.011](https://doi.org/10.1016/j.geoforum.2018.04.011)

2011-okvat-community-gardening-resilience — Okvat, Heather A.; Zautra, Alex J. (2011). Community Gardening: A Parsimonious Path to Individual, Community, and Environmental Resilience. *American Journal of Community Psychology (Wiley/Springer)*, Vol. 47, S. 374–387. [CLOSED] DOI: [10.1007/s10464-010-9404-z](https://doi.org/10.1007/s10464-010-9404-z)

2010-ostrom-polycentric-collective-action — Ostrom, Elinor (2010). Polycentric systems for coping with collective action and global environmental change. *Global Environmental Change*, Vol. 20(4), 550–557. [CLOSED] DOI: [10.1016/j.gloenvcha.2010.07.004](https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2010.07.004)

2020-lowitzsch-renewable-energy-communities-governance — Lowitzsch, Jens; Hoicka, Christina E.; van Tulder, Felicia J. (2020). Renewable energy communities under the 2019 European Clean Energy Package – Governance model for the energy clusters of the future?. *Renewable and Sustainable Energy Reviews*, Vol. 122, 109489. [HYBRID] DOI: [10.1016/j.rser.2019.109489](https://doi.org/10.1016/j.rser.2019.109489)

2022-fina-energy-communities-austria-legislation — Fina, Bernadette; Monsberger, Carolin (2022). Legislation for renewable energy communities and citizen energy communities in Austria: changes from the legislative draft to the finally enacted law. *The Journal of World Energy Law & Business*, Vol. 15(4). [HYBRID] DOI: [10.1093/jwelb/jwac008](https://doi.org/10.1093/jwelb/jwac008)

2025-stadt-wien-klimateam-partizipation — Stadt Wien (2025). Wiener Klimateam — Bürger:innen-Beteiligung zur Klimastrategie der Stadt Wien. *wien.gv.at* — Klimadirektion / Klimateam. [GOLD] URL: <https://klimateam.wien.gv.at/>

2025-stadt-wien-coole-zonen-public-space — Stadt Wien (2025). Coole Zonen + Konsumfreie Aufenthaltsbereiche — Wiener Klimafahrplan. *wien.gv.at* — Smart Klima City Strategie / Klimafahrplan. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/coole-zonen>

Wiener Forschende

- **Lindsay C. Stringer** [Forschungseinrichtung] — Austrian Institute of Technology

ORCID: [0000-0003-0017-1654](https://orcid.org/0000-0003-0017-1654)

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of York · Registry-Stand 09.2025 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0003-0017-1654>

- **Ian McCallum** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)

ORCID: 0000-0002-5812-9988

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung International Institute for Applied Systems Analysis · Registry-Stand 12.2021 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0002-5812-9988>

- **Helmut Haberl** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: 0000-0003-2104-5446

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung BOKU University · Registry-Stand 08.2025 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0003-2104-5446>

Patenschaft

MA 17 Integration und Diversität, Diversitätsmanagement und Grundlagen

MA 25 Technische Stadterneuerung, Gruppe Gebietsbetreuung Stadterneuerung (*Spezialfrage*)